

Pistolenschützen haben Grund zur Freude

Schützen von 1901 bauen Pistolenschießstand / Viel Eigenleistung / Kosten rund 25000 Mark

Mit dem Richtfest für den Pistolenschützenstand des Schützenvereins von Barsinghausen 01 am vergangenen Wochenende auf der Ritzenburger Höhe wurde der erste Bauabschnitt einer schießsportlichen Erweiterung abgeschlossen. Mit der Fertigstellung des Neubaus und der Freigabe für den Schießbetrieb rechnen die Schützenmitglieder für das Frühjahr 1978.

Knapp zwei Monate benötigten die Schützenbrüder des Barsinghäuser Schützenvereins von 1901 auf der Ritzenburger Höhe am Ende der Kaltenbornstraße, um den rund 40 Meter langen, fast sechs Meter breiten und vier Meter hohen Baukörper für großkalibriges Pistolenschießen auszuschachten, zu mauern und einzudecken, damit noch rechtzeitig vor dem Einbruch des Winters Richtfest gefeiert werden konnte.

Am Wochenende war es nun so weit, es wurde letzte Hand angelegt und schließlich unter dem Beifall aller Beteiligten die Richtkrone aufgesetzt. Vorsitzender Gerhard Frehe dankte allen den Mitgliedern, die in Eigenhilfe durch persönlichen oder ideellen Einsatz zum Gelingen dieses Bauvorhabens beigetragen haben. Durch den Einsatz aller Beteiligten und die geleistete Eigenhilfe werden sich die Baukosten nur auf rund 25000 Mark belaufen. Den Richtspruch sprach Schützenbruder Ewald Müller, nachdem sich die „Bauleute“ auf dem Dach des

Neubaus versammelt hatten, und wünschte allzeit fairen und erfolgreichen Schießsport.

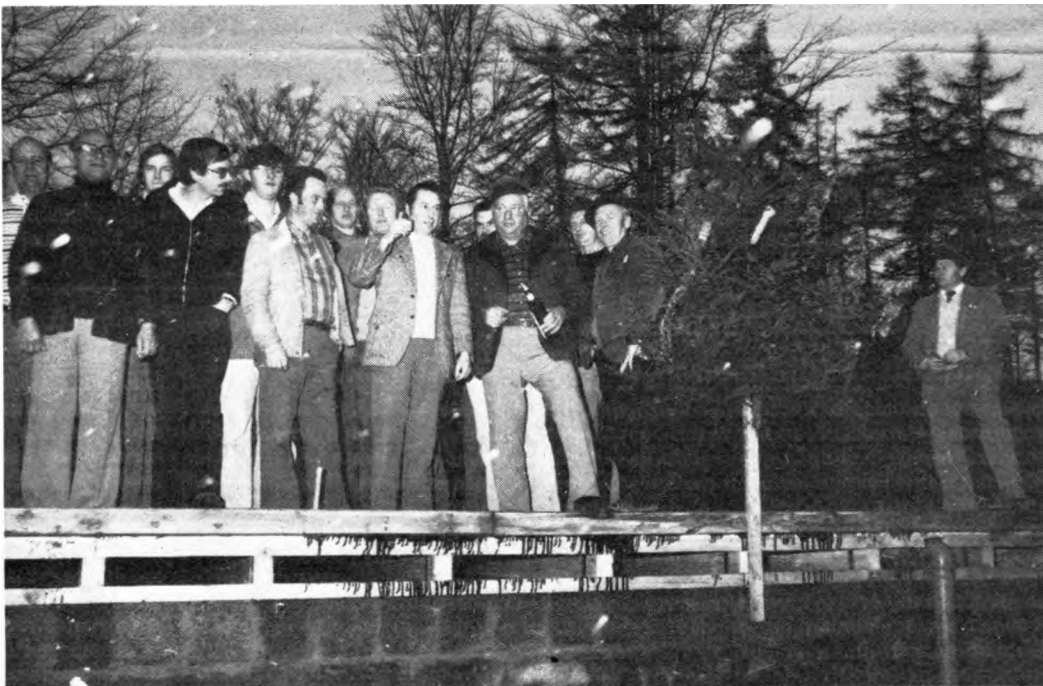
„Der Schützenverein 01 ist der erste Verein im Schützenkreis Deister-Leine, der nun bald optimalen Schießbetrieb für die eigenen Mitglieder — aber auch für Gäste — anbieten kann“, wurde hervorgehoben. Fünf Schießbahnen für großkalibrige Pistolen, aber auch Vorderlader, Schwarzpulver-Pistolen und Revolver werden nach der Fertigstellung zur Verfügung stehen und zu einer Bereicherung des Schießbetriebes an der Ritzenburger Höhe beitragen. Der Schießstand soll auch den Jägern und der Polizei zur Verfügung stehen, sowie zum Präzisionsschießen, Duell- und Schnellfeuer-Schießen in schießsportlicher Wettbewerbsart.

„Alle Auflagen des Emissionsschutzes, sowie alle gesetzlichen Bestimmungen wurden für dieses, seit langem geplante Bauvorhaben erfüllt, nachdem etwa vor Jahresfrist der Großraum Hannover die Zustimmung für einen offenen Schießstand für großkalibrige Faustfeuerwaffen versagt hatte,“ wurde beim Richtfest betont.

Mit einem „Tag der offenen Tür“ will der Verein im Frühjahr 1978 das von Architekt Heinz Lendorf geleitete Bauvorhaben der Öffentlichkeit vorstellen und glaubt dann auch aus dem Kreis der Nichtmitglieder Interessenten für das Pistolenschießen zu finden. Schießen darf auf dem neuen Schießstand

jeder, der eine angemeldete Faustfeuerwaffe besitzt und versichert ist. Unter bestimmten Bedingungen will der Verein an einigen Tagen in der Woche die Schießbahnen Nichtmitgliedern vermieten, um damit Schießfreunden, die bisher weitere Reisen machen mußten, um schießen zu können, hier am Deister ein komplettes Angebot zu unterbreiten.

Mit einem zünftigen Richtfest bedankte sich die Vereinsführung für die Einsatzfreudigkeit der Mitglieder und Schützenbrüder und gab gleichzeitig der Hoffnung Ausdruck, daß nun nicht auf halbem Wege halt gemacht werde und auch in der kalten Jahreszeit der Ausbau bis zur Fertigstellung zügig vorangebracht würde. **Hfb.**



Auf dem Dach des neuen Pistolenschießstandes hatten sich am vergangenen Wochenende die Schützenmitglieder des Schützenvereins 01 Barsinghausen versammelt, um gemeinsam beim Richtfest auf das gute Gelingen des Bauvorhabens anzustoßen.
Foto: Hfb.